

# **Niederschrift**

## **über die 17. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften**

**Sitzungstag:** 30.06.14  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 17:50 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Rasenack, Marianne

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Bunjes, Gertrud

#### **Ausschussmitglieder**

Bollmeyer, Matthias Dr.

Vertretung für Herrn Dirk Zillmer

Fessel, Jörg

Lange, Hans-Jürgen

Vertretung für Herrn Herbert Schüdzig

Sender, Alfons

Zielke, Beate

#### **Grundmandat**

Ludewig, Enno

Vertretung für Herrn Arnulf Hartl

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo

Dauids, Wilfried

Jones, Stephen

Rüstmann, Dietmar

## **Gäste**

Graalfs, Enno für ev. luth. Kirchengemeinde  
Jever

Janßen, Dieter

**Entschuldigt waren:**

## **Ausschussmitglieder**

Schüdzig, Herbert

Zillmer, Dirk

## **Grundmandat**

Hartl, Arnulf

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **TOP 4      Feststellen der Tagesordnung**

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage BV/695/2011-2016 vor, über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beschlossen werden soll. Diese Vorlage erhält den TOP 15.1. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung beschlossen.

#### **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben Fragen an die Ausschussmitglieder zu stellen.

Herr **Enno Graalfs** von der Ev. luth. Kirchengemeinde Jever gibt einen aktuellen Sachstand zum Thema Kirchturmsanierung. Zur Zeit wird der Glockenturm für rund 400.000 € saniert, rund 1000 Steine müssten ausgetauscht und das Mauerwerk neu verputzt werden. Außerdem werde das Dach mit Kupfer neu gedeckt. 300.000 € trage die Oldenburgische Kirche, 100.000 € müsse die Kirchengemeinde Jever selbst aufbringen. Es fehlten aktuell 40.000 €; weitere Sponsoren würden gesucht. Die Kirchengemeinde habe die Stadt daher um einen Zuschuss von maximal 20.000 € gebeten. Er appelliere an die Ausschussmitglieder, dieses Vorhaben zu fördern.

#### **Zuständigkeit des Rates:**

#### **TOP 6      1. Nachtragshaushalt 2014 Vorlage: BV/0691/2011-2016**

**Herr Rüstmann** erläutert den Sachverhalt. Bei dem Nachtragshaushalt handele es sich um keine Korrektur des eigentlichen Haushalts, sondern dieser Nachtragshaushalt regle ausschließlich die Finanzierung des Baugebietes „Erweiterung Normannenviertel“. Die den Ausschussmitgliedern vorliegenden Zahlen aus der Sitzungsvorlage seien aufgrund weiterer Verhandlungen überholt. Die richtigen Zahlen könnten aus dem Vorbericht 1. Nachtragshaushalt entnommen werden.

**Herr Rüstmann** führt weiter aus, dass er bereits Vorgespräche mit der Kommunalaufsicht geführt habe, da die Maßnahme hauptsächlich über Darlehn vorfinanziert werden müsse. Die Signale seien positiv.

**Frau Bunjes** und **Frau Rasenack** erklärten, dass ihre Fraktion noch keine Gelegenheit hatte, sich zu beraten.

**Frau Zielke** und **Herr Fessel** melden für ihre Fraktionen ebenfalls noch Beratungsbedarf an.

**Die Vorsitzende** stellte fest, dass die Ausschussmitglieder heute keine Abstimmung wünschen, da die Zahlen erst kurzfristig vorlagen und die Fraktionen noch keine Gelegenheit hatten, sich zu beraten. Eine Entscheidung soll im Verwaltungsausschuss getroffen werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 2014 wird als Satzung beschlossen.**

**Ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 7 Sanierung des Kirchturms; Zuschuss der Stadt Jever**  
**Vorlage: BV/0601/2011-2016**

**Herr Rüstmann** trägt den Sachverhalt vor. Er führt hierzu aus, dass die Ev.-luth. Kirchengemeinde für die 400.000,00 € teure Sanierung des Glockenturmes bei der Stadt Jever einen Zuschuss von 20.000,00 € beantragt habe. Die Verwaltung halte es für angebracht, dass sich die Stadt mit einem Zuschuss von 20.000,00 € beteilige, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass das übrige Sponsoring nicht ausreiche. Die Entscheidung wurde in der letzten Sitzung vertagt, weil es hierzu noch Beratungsbedarf in den jeweiligen Fraktionen gab. Heute müsse die Politik Farbe bekennen und eine Entscheidung treffen.

**CDU, FDP und Grüne** signalisieren Bereitschaft, einen Zuschuss mitzutragen, allerdings in einer maximalen Höhe von 15.000,00 €. **Herr Fessel** betont, dass der Glockenturm für Jever wichtig sei, und gerade deshalb könne er einen Zuschuss von Seiten der Stadt Jever mittragen.

**Herr Fessel** führt weiter aus, dass er sich einen Beschlussvorschlag ohne feste Zusage für eine bestimmte Summe gewünscht hätte, da diese potenziellen Sponsoren signalisiere, dass der wesentliche Bedarf gedeckt sei.

**Herr Rüstmann** erwidert, dass er den Vorschlag der Verwaltung, sich auf einen Maximalbetrag festzulegen, für richtig erachte, da bei einer pauschalen Restfinanzierung der Betrag nicht kalkulierbar sei.

**Herr Ludewig** ist der Meinung, dass die Stadt Jever in der Pflicht sei, eine bestimmte Summe als Zuschuss zu gewähren, weil der Glockenturm zur Silhouette Jevers gehöre wie der Schlossturm und die Brauerei.

**Herr Lange** von der SWG und **Frau Bunjes** von der SPD sprechen sich gegen eine Bezuschussung des Glockenturms aus. **Frau Bunjes** und **Frau Rasenack** vertreten die Ansicht, dass vor dem Hintergrund eigener zurückgestellter Investitionen sich die Stadt einen Zuschuss für den Glockenturm nicht leisten könne.

**Frau Bunjes** weist im übrigen auf eine Gleichbehandlung aller Kirchengemeinden Jevers hin. Sie erklärte, dass es für die Sandeler Kirche einen Förderverein gibt, städtische Mittel seien hier nicht geflossen.

**Bürgermeister Jan Edo Albers** entgegnet, dass andere Kirchtürme nicht die gleiche Bedeutung für das Stadtbild hätten und hob die Wichtigkeit des Glockenturms als Stadtbild prägendes Element hervor und appelliert, auch erhaltenswertes Altes zu fördern und zu unterstützen.

**Herr Lange** fordert die Kirche auf, zuerst einmal ihr Tafelsilber zu verkaufen. Wenn die Kirche dann kein Geld mehr habe, könne man über Zuschüsse reden.

**Die Vorsitzende** unterbricht mit Zustimmung der übrigen anwesenden Ausschussmitglieder die Sitzung und gibt dem Vertreter der Kirche, Herrn Graalfs, die Möglichkeit, ergänzende Erläuterungen zu dem Antrag der Kirche vorzutragen.

Zu der Aussage von Herrn Lange, die Kirche möge doch zunächst ihr Tafelsilber verkaufen, entgegnet **Herr Graalfs**, dass das Kirchenrecht Verkäufe zu diesem Zweck nicht zulasse. **Herr Graalfs** unterbreitet den Vorschlag, dass auf Grund der bisher eingegangenen Spenden und noch zu erwartender Zuschüsse der ursprünglich beantragte Zuschuss von 20.000,00 € auf maximal 15.000,00 € begrenzt werden könne.

Nach den Ausführungen des Herrn Graalfs wird die öffentliche Ausschusssitzung fortgesetzt.

**Herr Fessel** beantragt für die CDU, den Zuschuss auf 15.000,00 € festzusetzen.

**Frau Zielke** für die Grünen und **Herr Ludewig** für die FDP unterstreichen die besondere Bedeutung des Glockenturms und signalisieren Bereitschaft, dem Kompromissantrag der CDU, die Summe auf maximal 15.000,00 € festzusetzen, zuzustimmen.

Nach weiterer Diskussion lässt **die Vorsitzende** zunächst über den weitergehenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

**Die Stadt Jever gewährt für die Sanierung des Kirchturms einen Zuschuss von 20.000,00 €. Die Zuschussgewährung setzt voraus, dass ansonsten keine ausreichenden Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Die Mittel sind mit dem Nachtragshaushalt zur Verfügung zu stellen.**

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 0 Nein 4 Enthaltung 3**

**Die Vorsitzende** lässt sodann über den Antrag der CDU-Fraktion, den Zuschuss auf 15.000,00 € zu begrenzen abstimmen:

Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

***Die Stadt Jever gewährt für die Sanierung des Kirchturms einen Zuschuss von 20.000 €. Die Zuschussgewährung setzt voraus, dass ansonsten keinen ausreichenden Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen. Die Mittel sind mit dem Nachtragshaushalt zur Verfügung zu stellen.***

**Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 0 Nein 4 Enthaltung 3**

**TOP 8      Personalrückstellungen; Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes  
Vorlage: BV/0692/2011-2016**

Nach kurzer Diskussion lässt **die Vorsitzende** über den folgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe 93.302.75 Euro für***

***Personalarückstellungen werden überplanmäßig genehmigt. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwand beim Produkt „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen und Minderaufwand im Personalbudget .***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 9      Finanzbericht Juni 2014  
Vorlage: MV/0675/2011-2016**

**Herr Rüstmann** führt aus, dass wegen der späten Verabschiedung des Haushaltsplanes 2014 bisher auf die Vorlage eines Finanzberichtes verzichtet wurde. Um auf Abweichungen zwischen der Haushaltsentwicklung und der Haushaltsplanung reagieren zu können, wurde jetzt ein Bericht zum Stichtag 16.06.2014 zur Information der Ratsmitglieder gefertigt.

Er trägt vor, dass im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder ein Mehraufwand für die Abrechnung des Jahres 2013 in Höhe von ca. 100.000 € entstanden ist. Der Mehraufwand im Bereich der Tageseinrichtungen bedarf noch der eingehenden Überprüfung und könnte geringer ausfallen. Im Bereich der Konzessionsabgaben mit Mindererträgen von ca. 40.000 € zu rechnen sei. Dieser Haushaltsverschlechterung von 140.000 € stehe eine Verbesserung im Produkt „Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen“ in Höhe von 270.000 € gegenüber.

Maßgeblich hierfür seien im wesentlichen Verbesserungen bei der Gewerbesteuer (+ 135.000 €), dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 133.000 €), den Schlüsselzuweisungen (+53.100 €) und Verschlechterungen im Bereich des Umsatzsteueranteiles (+ 1.200 €), der Kreisumlage (+ 24.900 €) und der Gewerbesteuerumlage (+ 25.000 €).

Die Gesamtverbesserung gegenüber der Haushaltsplanung betrage 130.000 €, bedürfe aber noch der Bestätigung im weiteren Jahresverlauf.

**Zur Kenntnis genommen**

**TOP 10      Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 05. Mai 2014 - öffentlicher Teil**

-

Diese Niederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3**

**TOP 11      Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Rüstmann** teilt mit, dass er Einblick in die Gebührenrechnung über die Festsetzung der Friedhofsgebühren nehmen werde. Dieses Gespräch mit der Regionalverwaltung der Kirche findet am 07.07.2014 statt. Wenn Ergebnisse vorliegen, werde er den

Zuschussantrag der Kirche auf Beteiligung der Stadt Jever an den Kosten des Friedhofes Jever in die Beratung geben.

**TOP 12     Anfragen und Anregungen**

**TOP 13     Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.37 Uhr

Genehmigt:

Marianne Rasenack  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Wilfried Davids  
Protokollführer/in